



Manuel Barale

Die Verbundenheit in der Einen-Welt an Stiftungsschulen leben

Seit September 2012 gibt es am Institut für Religionspädagogik (IRP) in Freiburg das Referat Globales Lernen, eine Kooperation der Erzdiözese Freiburg mit dem Bischöflichen Hilfswerk MISEREOR. Das ganzheitliche Bildungskonzept *Globales Lernen* hat, als pädagogische Antwort auf die Globalisierung, z.B. die Themen Bildung für nachhaltige Entwicklung, Fairer Handel, soziale Gerechtigkeit, Umweltbildung und Friedenserziehung im Blick. Die Aktualität des globalen Lernens zeigt sich nicht nur in hochaktuellen Themen wie Migration und Klimawandel, sondern auch in der inhaltlichen Positionierung unseres Papstes Franziskus, der, nicht nur in seinem Apostolischen Schreiben *Evangelii Gaudium*, deutlich zur Fragen der Ausgrenzung von Menschen und zu ungerechten Prozessen in der Ökonomie, Stellung nimmt. Es liegt nahe von einem Perspektivwechsel in der Weltkirche durch das Pontifikat von Papst Franziskus zu sprechen. Einige mögliche Anknüpfungspunkte zur Stärkung der Themenbereiche Ökologie und Eine Welt unter dem Schlagwort des globalen Lernens, sollen hier dargelegt werden. Mit einigen Stiftungsschulen findet ja bereits ein intensive Zusammenarbeit statt, die von der Unterstützung des Fairen Handels an der Schule, über die Organisation von Veranstaltungen (z.B. Ausstellungen, Fastenaktion) bis hin zur Anbahnung und Begleitung einer Schulpartnerschaft (St. Ursula-Schulen in Villingen mit MISEREOR) reicht. Das Bildungskonzept *Globales Lernen* kann zu einer weiteren Zuspitzung der Profilierung der Stiftungsschulen in diesem Arbeitsbereich führen. Und das auf einem bereits bestehenden breiten Fundament, das auf dem vielfältigen, individuellen Engagement der einzelnen Stiftungsschulen gründet.

Potentiale der Zusammenarbeit der Stiftungsschulen mit dem Referat

Globales Lernen:

1. Übergeordnete Zusammenarbeit

- Einführung eines Jahresthemas für Stiftungsschulen aus dem Bereich des globalen Lernens. Das Thema wird dann z.B. in Seminarkursen, Aktionen und in die Öffentlichkeitsarbeit eingebracht. Das Jahresthema findet in einem Aktionstag am Ende des Schuljahres an den Schulstiftungsschulen seinen Abschluss.
- Jedes bzw. jedes zweite Schuljahr verbindet ein Schülerwettbewerb (aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Fairer Handel etc.) die Stiftungsschulen.

- Die Schulstiftung bietet eine jährliche Fortbildung zu Themen wie nachhaltiger Konsum, Migration, interreligiöser Dialog etc. in Kooperation mit dem Referat Globales Lernen an.
- Das Referat Globales Lernen vermittelt Referentinnen und Referenten zu unterschiedlichen Aspekten des globalen Lernens für Vortragsreihen und Abendveranstaltungen an den Stiftungsschulen.
- Mögliches Schülermentorenprogramm zum Fairen Handel.
- In Kooperation mit der Stabstelle Kommunikation des Erzbistums wird das Engagement der Stiftungsschulen in diesem Bereich nach außen kommuniziert.
- Das Referat Globales Lernen stellt den Schulen der Schulstiftung sogenannte „Roadmaps“ zum globalen Lernen zur Verfügung. Diese enthalten Hinweise zu Unterrichtsmaterial, Medien, Ausstellungen, Aktionen und Referenten für die Fächer Religion, Geographie, Wirtschaft etc. und unterstützen die Fachschaften an den Stiftungsschulen vor Ort im Bereich der Unterrichtsgestaltung.

2. Unterstützung von Kooperationen

- Kooperation mit der GEPA und anderen Fairtrade-Genossenschaften
- Möglichkeit an entwicklungspolitischen Schulaustauschprogrammen teilzunehmen
- Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Hilfswerken (Bildungsarbeit, Schulbesuche etc.)

3. Verbindende Aktionen

- Die Schulladen-Teams unterschiedlicher Schulstiftungsschulen vernetzen sich und führen jährlich z.B. eine gemeinsame Exkursion zur FairTrade-Messe nach Stuttgart durch.
- Aktionen zur Weliklimakonferenz 2015 in Paris werden in den Blick genommen: Beteiligung am „Ökumenischen Pilgerweg zur UN-Klimakonferenz 2015“ nach Paris, bzw. am geplanten „Klimasonderzug“, der von Freiburg nach Paris aufbrechen soll.